

**s a n t o   s u b i t o**

© **krok & petschinka**

# p e r s o n e n

ROBERTO BENIGNI

KARDINAL RUINI

MARIA BENIGNI

TAXICHAUFFEURIN

DARIO FO

NUNTIUS

KARDINAL MORSINI

KARDINAL 1

KARDINAL 2

KARDINAL 3

KARDINAL 4

KARDINAL JOHN AUS MIAMI

DER FRANZÖSISCHE KOCH

BISCHOF VON SEVILLA

BISCHOF 1

BISCHOF 2

JOHANNES PAUL II.

## 1 .

NONNE           santo subito.  
gedächtnisprotokoll  
eines auftritts des schauspielers Roberto Benigni  
vor der seligsprechungskommission im Vatikan  
vom oktober 2005  
zur causa Johannes Paul II.  
von krok & petschinka

## 2 .

### **vatikan. tagungsraum der seligsprechungskommission**

VORSITZENDER DER SELIGSPRECHUNGSKOMMISSION  
KARDINAL RUINI

Herr Benigni, Roberto Benigni,  
danke, dass sie sich zeit genommen,  
dass Sie die aufnahmen zu ihrem neuen film unterbrochen haben  
und aus der cinecitta zu uns herüber in den Vatican gefahren sind!  
die taxirechnung werden wir Ihnen selbstverständlich erstatten!

BENIGNI           aber bitte, meine herrn, das ist doch nicht der rede wert!

RUINI             Sie haben uns einen brief geschrieben ...  
den möchte ich der kommission gern vorlesen :

Sie schreiben:  
„Monsignori,  
ich habe keinen blassen schimmer,  
warum ich von Ihnen eingeladen wurde  
und was ich dazu beitragen könnte,  
die seligsprechung des von mir wirklich innig geliebten papstes JP II.  
voranzutreiben oder zu verhindern.

und ob in der geschichte,  
die ich Ihnen erzählen könnte und würde,  
ein wunder sich versteckt –  
das mag allein die kommission beurteilen!“

Sie schreiben :  
„Monsignori,  
Sie kennen mich.  
Sie haben meine filme gesehen!  
„la vita e bella!“ „pinocchio!“ „night on earth.“

ich kann Ihnen versprechen,  
ich habe eine stunde zeit, exakt eine stunde!  
und ich bitte Sie, in anbetracht des gewaltigen umfanges der geschichte,  
mich nicht zu unterbrechen!“

RUINI           Herr Benigni, bitte!  
wir wollen uns an Ihre bedingung halten  
und Ihnen das wort erteilen.

BENIGNI        Monsignori, danke, danke sehr!  
meine geschichte beginnt an montag  
montag, dem 28.märz 2005  
um null uhr!

**ein zündholz wird angerissen**

ich darf rauchen hier?  
nein?!

mitternacht also.  
ich liege mit meiner frau im bett.  
umfasse sie mit beiden armen.  
denn sie ist unglaublich dick.  
denn sie ist schwanger!!

in zwei wochen ist der geburtstermin.  
in zwei wochen wird er platzen,  
dieser bauch,  
und mein herr sohn wird besitz ergreifen  
von diesen wundervollen brüsten,  
deren anblick mir jetzt den verstand raubt.

**3 .  
schlafzimmer der benignis**

FRAU BENIGNI           muß ich auf die knie?

BENIGNI           ich war 14 tage nicht zu hause.  
hatte einen dreh nach dem anderen.  
Hollywood. Hong Kong.

BENIGNI           es muß sein es muß!

FRAU BENIGNI           na dann komm mein wilder mann  
und ergötze dich an mir!

RUINI           Herr Benigni!!

BENIGNI           ja?

RUINI           montag null uhr!!

**es läutet ein telefon**

BENIGNI ja. ich weiss!  
denn in dem moment,  
wo sie sich auf die knie ... begibt  
läutet das telefon  
und ich schaue auf die uhr  
und denke mir : wer kann das sein, so spät?!

**es läutet ein telefon**

BENIGNI porco madonna! what a fuck!!

RUINI Signore!

BENIGNI ich weiß nicht,  
ob Sie verstehen warum ich fluche, Monsignore!  
ich weiß nicht,  
ob Sie sich vorstellen können,  
was ich empfunden habe.

RUINI durchaus Herr Benigni!!

BENIGNI das ist so,  
als ob bei einem wichtigen kirchlichen ritual -  
nehmen wir das hochamt am ostersonntag -  
plötzlich in der tasche des papstes  
ein handy klingelte,  
und Sie aus dem gebet gerissen werden  
aus der andacht!

RUINI ein etwas gewagter vergleich!!

BENIGNI ein etwas gewagter vergleich sicher.  
und ich entschuldige mich dafür.  
denn der vergleich hinkt!

wissen Sie, Monsignore,  
der papst ist in seinem gebet  
nicht so abhängig von der intensität des wunsches.  
er kann sich schnell wieder -  
nach dem kleinen plausch mit seinem koch -  
auf den HERRN da oben konzentrieren.  
und alle anderen auch.  
hingegen in sachen liebeswonnen!!  
da wirkt so eine störung katastrophal!!  
da kannst du manchmal stunden warten,  
bis der HERR da unten ...

RUINI weiter bitte!

**es läutet ein telefon**

FRAU BENIGNI            das muß aber ein sehr wichtiger anruf sein!  
                                      willst du nicht doch rangehen?!

**das telefon wird abgenommen**

BENIGNI                    Benigni!

MORSINI                    Signore Benigni?!

BENIGNI                    ja.

MORSINI                    da spricht Kardinal Morsini aus Mailand.

BENIGNI                    Kardinal Morsini?

BENIGNI                    dazu muß ich Ihnen kurz erklären :  
                                      meine freunde und ich,  
                                      wir überraschen uns manchmal mit kleinen scherzen ...

BENIGNI                    okay Dario, sag deinen satz!

MORSINI                    ich hoffe, ich hab´ Sie nicht allzusehr gestört!

BENIGNI                    aber gar nicht!

MORSINI                    ich habe nämlich einen dringenden wunsch auszurichten,  
Signore Benigni.

BENIGNI                    komm. sprich, Herr Kardinal.  
                                      und dann laß mich zurückkehren ins bett.

MORSINI                    die Kurie der Kardinäle bittet Sie ganz inständig ...

BENIGNI                    komm auf den punkt, Dario!  
                                      Herr Nobelpreisträger worum gehts.

MORSINI                    am flughafen wartet eine maschine auf Sie:  
                                      die fliegt Sie nach Rom.

BENIGNI                    wann?

MORSINI                    sofort.

BENIGNI                    ich sage: herzlichen dank und lege auf.

FRAU BENIGNI            wer?

BENIGNI                    Dario Fo, der nobelpreisträger.

FRAU BENIGNI            was will er?

BENIGNI                    ich soll nach Rom kommen in den Vatikan.  
FRAU BENIGNI            und was sollst du dort?

BENIGNI            ich schmiege mich an sie.  
                      die kleine unterbrechung  
                      war gar nicht so eine katastrophe.

**es läutet ein telefon**

FRAU BENIGNI            laß mich reden mit ihm.  
                              ich werde ihm sagen :  
                              du warst lange nicht da  
                              und du möchtest dich jetzt sehr gerne  
                              ein paar minuten ...

**das telefon wird abgenommen**

FRAU BENIGNI            ja  
                              nein nein es ist nicht zu spät.  
                              es ... oh.  
                              ja.

BENIGNI                    komm.

FRAU BENIGNI            aber ja. aber sicher!

BENIGNI                    komm ins bett!

FRAU BENIGNI            psst! psst!

BENIGNI                    komm!

FRAU BENIGNI            ja Monsignore.  
                              ja sicher. danke.

BENIGNI                    so und jetzt komm ins bett!!

FRAU BENIGNI            wir sind geehrt!

**das telefon wird aufgelegt**

FRAU BENIGNI            Roberto! du ziehst dich jetzt an!

BENIGNI                    du kommst sofort zu mir ins bett!

FRAU BENIGNI            du ziehst dich an und fliegst sofort nach Rom.

BENIGNI                    aha, sie ist eingeweiht, denke ich.

BENIGNI                    wie lange werde ich bleiben in Rom?

FRAU                        das weiß ich nicht.





BENIGNI doch doch.  
 CHAUFFEURIN Sie sind doch Herr Benigni?!  
 BENIGNI ja.

BENIGNI wir fahren zum flughafen.  
 dort wird man mir mitteilen :

## **5 . flughafen**

DARIO FO Roberto!! ich wollte nur mal anstoßen mit dir!  
 auf die geburt deines sohnes!  
 weißt du, ich habe morgen hier in Florenz einen auftritt ...

BENIGNI am flughafen - nichts.  
 ein Pöpstlicher Nuntius,

NUNTIUS buona sera, Signore Benigni!

BENIGNI der mich begrüßt und zum flugzeug begleitet.  
 okay. in Rom wird man mir mitteilen :

## **6 . der flughafen in rom.**

LAUTSPRECHER Signore Benigni telefono telefono!

**ein telefonat**

DARIO FO weisst du, Roberto,  
 wir wollten dir einen tag erholung verschaffen  
 vor der geburt des kleinen!  
 Maria sagt, du bist so aufgereggt, so nervös ...

BENIGNI am flughafen kein anruf.

KARDINAL 2 buon giorno!!

BENIGNI zwei Kardinäle erwarten mich, begrüßen mich.

KARDINAL 1 guten morgen, Signore Benigni!!

## 7 . in einer limusine

- BENIGNI in einer schwarzen limousine  
werde ich in den Vatikan gebracht.  
es ist drei uhr früh.  
ich bin müde. und hungrig.
- BENIGNI können wir da schnell bei dem mcdonalds halten?!
- KARDINAL 1 sind Sie hungrig, Signore Benigni?!
- BENIGNI sehr.
- KARDINAL 2 in zwei minuten sind wir zu hause.  
da wird man Ihnen schnell  
eine kleinigkeit zubereiten!
- BENIGNI auch gut, denke ich.  
habe so eine fastenspeise der mönche vor augen.  
eine schale reis.  
oder eine dünne hostie.  
mit einem kreuz aus ketchup drauf.  
mit einer dünnen gänsefeder aufgetragen.

## 8 . im vatikan

- BENIGNI Vatikan.  
großer empfang.  
schweizergarde.  
plus dreizehn Kardinäle.  
jetzt? um diese zeit?
- KARDINAL 3 guten morgen, Herr Benigni!
- BENIGNI jetzt singen sie gleich ein lied!
- KARDINAL 4 buon giorno!
- BENIGNI kein lied.
- KARDINAL 4 good morning!
- KARDINAL 3 wir sind für die vorbereitungen Ihres auftritts hier zuständig!
- BENIGNI ein auftritt?
- KARDINAL 4 hat man Ihnen gar nicht mitgeteilt, warum Sie hier sind?
- BENIGNI nein.

KARDINAL 4                    das ist grotesk!

KARDINAL 3                    wer war dafür zuständig?!

KARDINAL 1                    Morsini!

BENIGNI                         ja, der hat sich mit meiner frau unterhalten!

KARDINAL 2                    und die hat Ihnen nichts gesagt?!

BENIGNI                         nein.

KARDINAL 3                    na, dann in den keller!

BENIGNI                         in den keller?!  
besichtigung des auftrittsortes oder wie?

KARDINAL 4                    nein nein!

BENIGNI                         ah, kellertheater im vatikan?

KARDINAL 1                    im keller – da ist die schatzkammer!

## 9.

### **keller. ein grosser raum voller kostbarkeiten**

BENIGNI                         man bringt mich in die abteilung mit den büchern.  
tausende alte bände.  
goldprägungen. leder. unglaubliche gerüche.  
dann : stop.  
da ist es.

der bibliothekar zieht handschuhe an.  
nimmt ein buch aus dem kasten.  
legt es auf einen tisch.

### **das öffnen des buches**

BENIGNI                         „vida y hechos  
del ingenioso hidalgo don quixote de la mancha“  
von miguel de cervantes saavedra.

BENIGNI                         ich schnuppere an dem buch.  
es ist 400 jahre alt.

BENIGNI                         das ist der auftrag?!

KARDINAL 1                    ja!

BENIGNI                         was? was genau?

KARDINAL 2                    Sie sollen hier im vatikan  
den Don Quixote spielen!



BENIGNI            die schätze der ganzen welt stehen hier.  
 alle bücher, die auf dem index stehen  
 werden mit begeisterung aus den regalen gezogen.  
 aufgeschlagen.  
 die besten sätze daraus vorgelesen.  
  
 mich packt die selbe leidenschaft.

BENIGNI            „als Don Quixote nun mit seinem verstand  
 zum beschluß gekommen war,  
 verfiel er auf den seltsamsten gedanken  
 den jemals ein tor auf der welt ergriffen hat,  
 nämlich:  
 es schien ihm nützlich und nötig,  
 sowohl zur vermehrung seiner ehre  
 als zum besten seiner republik,  
 ein irrender ritter zu werden  
 und sich arbeiten und gefahren zu unterziehen,  
 die ihn im überstehen  
 mit ewigem ruhm und namen schmücken würden!“

KARDINAL 1        bravo!

KARDINAL 2        „weiter Benigni! weiter!“

ALLE                „more!“ „please!“ „bitte!“ „por favor!“

MORSINI            more more por favor!

KARDINAL 1        Morsini!!

BENIGNI            während ich weiterlese,  
 tanzen die zwölf Kardinäle um den tisch herum.

ALLE 4 KARDINÄLE    more more por favor!!

BENIGNI            schwärmen aus in den saal.

ALLE 4 KARDINÄLE    more more por favor!!

BENIGNI            holen kronen aus den vitrinen.  
 den federschmuck von Sitting Bull.

ALLE 4 KARDINÄLE    more more por favor!!

RUINI                Herr Benigni!!

BENIGNI            das ei des Kolumbus.  
 die kappe von Che Quevara.

ALLE 4 KARDINÄLE    more more por favor!!

BENIGNI            eine schatulle wird geöffnet.

das Turiner grabtuch.

ALLE 4 KARDINÄLE            more more por favor!!

BENIGNI            die fußballschuhe von Maradonna.  
den schnurrbart von Charly Chaplin.

RUINI            Herr Benigni!!

BENIGNI            die mundharmonica von Charles Bronson.  
die ukulele der Marilyn Monroe.

**RUINI läutet ein kleines glöckchen um sich gehör zu verschaffen.**

RUINI            bitte, Herr Benigni,  
Sie haben nur eine stunde zeit!

## **10 . eine kapelle. eine messe.**

BENIGNI            dann die morgenmesse.  
aufstehen hinsetzen hinknien.  
singen aufstehen setzen hinknien wieder auf.  
das kreuzzeichen jetzt und jetzt wieder.

dann stellen sich alle vorne an.  
der priester verteilt die hostien.

endlich, denke ich, endlich ein stück brot!  
endlich ein frühstück!!  
wie klein auch immer.

ich stelle mich auch an um dieses winzige frühstück.  
der Kardinal aus Miami zupft mich am rock.  
„no Mister Benigni! no!“

aber ich will mir jetzt dieses winzige frühstück holen.

nach einer ewigkeit stehe ich vor dem priester,  
öffne den mund ...  
da knurrt mein magen!

BENIGNI            die Kardinäle zucken zusammen, bekreuzugen sich.  
ich werde weitergeschoben.

                      nach der morgenmesse sage ich :  
                      „meine damen und ... entschuldigung, meine herrn,  
                      warum durfte ich denn dieses kleine frühstück nicht essen??“

KARDINAL JOHN        we know you.  
                              we all saw the movies!

KARDINAL 1            die melone, Signore,

KARDINAL 2            erinnern Sie sich?!

KARDINAL 3            und das schaf!!

KARDINAL 4            und die cousine!!

BENIGNI                aber das war doch kino!!

KARDINAL 1            sicher, das war kino!

KARDINAL 2            aber solche sachen kommen auch in der wirklichkeit vor!!

BENIGNI                selbst hier im vatican?!!

KARDINAL JOHN        Yes, despite the fact we purify ourselves daily!!

BENIGNI                reinigung?

KARDINAL 1            Signore Benigni!!

                              Sie sind aus der kirche ausgetreten.  
                              Sie haben mit uns diskutiert und gestritten!

KARDINAL 2            haben uns verhöhnt!  
                              haben uns bekämpft!

KARDINAL 3            haben uns gezwungen, einen prozess gegen Sie zu führen.

KARDINAL 4            aber wir haben Ihnen verziehen.

KARDINAL 1            haben die hand nach Ihnen ausgestreckt.

KARDINAL 2            und Sie erkoren,  
                              um den wunsch des papstes,  
                              den DON QUIXOTE noch einmal zu sehen  
                              zu seiner und unser aller zufriedenheit und glück  
                              erfüllen zu können.

KARDINAL 3                   aber  
ohne vorherige gründliche reinigung  
werden Sie nicht vor den papst treten!

BENIGNI                       nein nein nein!  
das kommt nicht in frage.  
ich kenne euch.  
ihr habt die indianer GEREINIGT.  
die afrikaner. die wikinger.

RUINI                       Herr Benigni!! das geht zu weit!

BENIGNI                       wenn das die grundbedingung ist, meine herrn,  
dann: danke für die nette unterhaltung.  
mille grazie Monsignori!  
close the book. say good bye!

**ein HANDY klingelt**

KARDINAL JOHN               listen. please!

BENIGNI                       Kardinal John aus Miami  
streckt mir sein handy entgegen.

BENIGNI                       what's that?!

KARDINAL JOHN               your wife!

BENIGNI                       my wife?

**ein telefonat**

BENIGNI                       Maria?

FRAU BENIGNI               Roberto?!

BENIGNI                       ja.

FRAU BENIGNI               nicht abreisen!!

BENIGNI                       aber die wollen mich katholizieren. krankmachen. köpfen!!

FRAU BENIGNI               nicht abreisen, Roberto. geh zur beichte!

BENIGNI                       ich gehe zur beichte?!

FRAU BENIGNI               es tut nicht weh! glaube mir.

BENIGNI                       aber ich glaube nicht an diesen unsinn!

RUINI                       Herrn Benigni, das reicht!  
Sie haben jetzt zum wiederholten mal die kirche verhöhnt.



FRAU BENIGNI                   eben. also kannst du auch beichten!  
wenn das die bedingung ist,  
daß du dem papst den Don Quixote vorspielen kannst!

BENIGNI                           das kommt nicht in frage.

FRAU BENIGNI                   mir zu liebe!

BENIGNI                           nein.

FRAU BENIGNI                   schau, die haben dich ausgesucht!

BENIGNI                           aber nein, das ist doch alles ... ein schlechter gag!

FRAU BENIGNI                   nein Roberto, das ist kein gag.  
die haben dich ausgesucht.  
die haben mir erzählt,  
dieser Morsini aus Mailand hat mir erzählt,  
sie haben ein jahr gecastet,  
haben hundert leute angeschaut.  
und dann haben sie gesagt : Benigni!

   er wird den Don Quixote spielen.  
am sterbebett des papstes!  
in der sixtinischen kapelle!

BENIGNI                           okay.

FRAU BENIGNI                   du machst es?!

BENIGNI                           willst du, daß ich es mache?

FRAU BENIGNI                   ich? ja ja! ich will, daß du dieses stück spielst!

BENIGNI                           okay.  
wie gehts? bewegt er sich?

FRAU BENIGNI                   wer?

BENIGNI                           mein herr sohn. dein herr sohn.

FRAU BENIGNI                   jaja! jaja!

BENIGNI                           aber du wartest mit der geburt, bis das hier vorbei ist?!

FRAU BENIGNI                   ja, Signore Benigni! natürlich!

BENIGNI                           also dann ciao.

FRAU BENIGNI                   ciao!

KARDINAL JOHN                 yeah!

BENIGNI okay. wo ist das weihwasser?  
wo ist der beichtstuhl?! her damit!!

ALLE 4 KARDINÄLE yeah!

## 11.

**ein karges arbeitszimmer.**

BENIGNI eine stunde später sitze ich -  
nein nein, nicht in einem beichtstuhl  
und auch nicht bei einem frühstück!!

BENIGNI bitte Monsignori! eine kleinigkeit!!

BENIGNI man bringt mich stattdessen  
in ein großes karg eingerichtetes arbeitszimmer.

an einem sehr langen tisch sitzen  
zwei vier sechs acht zehn  
zwanzig vierzig sechzig achzig hundert  
zweihundert vierhundert sechshundert  
600 Bischöfe.  
jeder gebeugt über einen laptop.

KARDINAL 1 ruhe!!

BENIGNI ich erhalte ein kleines tischchen zugewiesen,  
ebenfalls mit einem laptop  
und einer CD-rom : DON QUIXOTE spanisch italienisch.  
hinter mir nimmt ein schweizergardist aufstellung.

KARDINAL 2 silencio!!

BENIGNI während ich an einer strichfassung  
der 600 seiten Don Quixote arbeite,  
arbeiten die 600 Bischöfe  
an einer strichfassung der 600.000 seiten katholizismus.

grundthema:  
mit welchem ritual reinigt man einen verlorenen sündigen obszönen sohn,  
der aus der kirche ausgetreten ist  
und der jetzt wieder in ihren schoss zurückkehren möchte?!

**mit einem goldring wird an eine wasserkaraffe geklopft**

BENIGNI möchte??

BISCHOF VON SEVILLA disculpen mis queridos hermanos!

BENIGNI plötzlich erhebt sich einer der Bischöfe.  
ein kleiner drahtiger alter Spanier.  
räuspert sich.  
klopft an seine wasserkaraffe.

KARDINAL 2 silencio!!

BISCHOF VON SEVILLA disculpen mis queridos hermanos!

BISCHOF 1 porca madonna Emilio! que causa volio!

BENIGNI er erinnert sich, sagt der alte Spanier  
daß er einmal gesehen hat  
ein manuskript,  
mit dem die spanische kirche ausgezogen ist,  
die indianer zu bekehren

BISCHOF 2 oh! really?

BENIGNI und zu christen zu machen!

BISCHOF 2 quante pagine, Emilio?

BISCHOF VON SEVILLA tres! tres paginas!

BISCHOF 1 wie dick?

KARDINAL JOHN three pages?! only?!  
Cortes are you shure?! where is it?!

BISCHOF 1 unten im museum?!

BISCHOF VON SEVILLA si!

KARDINAL JOHN when? when did you see it?!

BISCHOF VON SEVILLA long time ago!

BENIGNI rundum werden die laptops zugeklappt.  
600 laptops.  
klak.klak.klak.klak.klak.

Bischof Emilio Cortes wird in den keller geschickt.

nach zwei stunden kehrt er zurück  
mit einer einfachen holzschatulle.

KARDINAL JOHN Cortes! wonderful!!

- BENIGNI Emilio Cortes, Bischof von Sevilla,  
 öffnet die schatulle  
 und entnimmt ihr drei blutbespritzte pergamente.  
 plus eine adlerfeder als lesezeichen.
- KARDINAL JOHN great.
- BISCHOF 1 magnifique.
- KARDINAL JOHN wonderful.
- KARDINAL 3 christianicacion y espaniolisacion.  
 erstens: reinigung -  
 die indianer sind keine menschen.  
 sie müssen gereinigt werden.  
 durch das feuer.  
 durch das wasser.  
 durch 40 tägige arbeit in den silberminen.  
 und das bedeutet :
- BENIGNI hunger & peitsche
- KARDINAL 1 auf unseren fall hier angewendet  
 heißt das :  
 heute und morgen reinigung.
- KARDINAL 2 mittwoch taufe und text.
- KARDINAL 4 donnerstag kostüm und kommunion.
- KARDINAL 2 am freitag heiliger geist und generalprobe.
- KARDINAL 1 und am samstag der auftritt!!
- KARDINAL 3 wenn er durchhält bis samstag.
- MORSINI wofür wir alle beten wollen!!  
 meine herrn, darf ich bitten!  
 nummer 642 aus dem lateinischen gesangbuch!

#### **gesang der kardinäle und bischöfe**

- BENIGNI während sich die herrn in ihr gebet vertiefen,  
 - von dem ich nichts verstehe,  
 nur den drohenden unterton! -  
 habe ich die grosse reinigung vor augen.  
 ein vatikanischer putztrupp stürmt auf mich zu.  
 packt mich.  
 zerrt mich hinunter in den keller.

BENIGNI stösst mich in eine weiss gekachelte dusche.  
in eine silbermine.  
in eine endlose sandwüste.  
mit skeletten von kamelen und pilgern.  
man rasiert mir die haare.  
man reisst mir die kleider vom leib.  
man steckt mir einen riesigen trichter in den mund.  
einlauf von oben.  
einlauf von unten.  
der darm wird ausgedrückt.  
das gehirn wird ausgewrungen.  
das herz desinfiziert.

RUINI wunderbar, Herr Benigni!  
grossartig, diese kindliche vorstellung von der reinigung!

BENIGNI „die sünden!!“  
brüllen die soldaten der reinigung  
„die sünden! bekenne deine sünden!“

nicht, daß sie so groß wären meine sünden.  
aber es sind so viele.  
ich habe ja gar keine großen sünden begangen.  
aber sehr viele kleine.  
unendlich viele kleine.  
und ich weiss gar nicht wo ich anfangen soll.  
aber man hat jetzt keine geduld mit mir.  
man stösst mich gegen eine wand.  
zwingt mich in die knie.  
hetzt schäferhunde auf mich.  
formt eine pyramide aus mir.  
legt mir ein hundehalsband an.

eine frau in uniform  
deutet mit ihrem finger auf meine nackte scham  
und schreit :  
„gut, du willst es so  
du willst es  
du terrorist  
du selbstmordattentäter  
du verrottetes stück scheisse  
ich verdonnere dich zu  
40 tage fasten an einem tag!!“

und da nehme ich all meinen mut zusammen und schreie :  
„das verstösst gegen die Genfer Konvention!!“

da verstummen die Kardinäle.  
betrachten mich.  
kehren zurück aus ihrer andacht.

BENIGNI bitte, meine herrn!  
lassen Sie mich gehen!

oder lassen Sie mich wenigstens  
mit meinen anwalt sprechen!

BENIGNI            Kardinal John aus Miami  
legt mir die hand auf die schultern,

KARDINAL JOHN            but we were only praying!

BENIGNI            drückt mir einen kuss auf die stirn.

KARDINAL JOHN            just as you would do after such cleansing.

KARDINAL 1            vielleicht nicht jeden tag,

KARDINAL 2            aber dafür umso inniger!

BENIGNI            ja sage ich.  
vielleicht umso inniger.

MORSINI            leider, Signore Benigni,  
leider ist einfach keine zeit  
für den weg des lichts,  
den weg der spiritualität!  
der auf den drei alten seiten kurz umrissen ist!  
wir müssen den weg der welt gehen!

KARDINAL 3            40 tage fasten, einkehr, umkehr  
ist in Ihrem fall nicht möglich.  
wir müssen den weg der welt gehen!  
venga Benigni!

MORSINI            der weg der welt! der weg der welt!!  
der weg der welt! der weg der welt!!

## **12 . musik**

BENIGNI            die 600 Bischöfe sind begeistert.  
es hebt ein chor an.  
der große aufbruch.  
wo bringt man mich hin?

ich denke mir :  
hey Roberto, du musst dir den weg merken!  
vielleicht musst du von dort, wo sie dich jetzt hinbringen,  
irgendwann abhauen.

EIN CHOR            der weg der welt! der weg der welt!!

BENIGNI           vielleicht musst du von diesem weg der welt  
irgendwann einmal abkommen.  
auf die schiefe bahn geraten.  
in einem seitengässchen verschwinden.  
untertauchen.

aber schon nach der dritten kreuzung bin ich verloren.  
der gesang der Bischöfe vor mir,  
das geschmetter der Kardinäle hinter mir, narkotisiert mich.

### 13 .

#### vor der kantine der kardinäle

BENIGNI           und dann abrupt schluss.  
wir stehen vor einer mauer.  
mit einer einfachen kleinen holztür.

die geistlichen würdenträger bilden einen halbkreis.  
in den sie mich drängen.

da ist die folterkammer.  
da ist das verlies.  
da ist die hölle.

ich halte ausschau nach einem schlupfloch.  
aber die Kardinäle und die Bischöfe  
bilden einen kordon aus körpern und farben.

vor mir diese holztür.  
hinter mir diese mauer aus erz.  
sechs sieben meter hoch.

#### ein klopfen.

BENIGNI           ein sehr dicker,  
sehr freundlicher herr kommt heraus.

DER KOCH           Monsieur Benigni,  
darf ich Sie herzlich heissen willkommen  
in der Kantine der Kardinäle!

BENIGNI           jetzt erst sehe ich die weisse schürze.  
jetzt erst sehe ich die weisse kochmütze  
und die hand,  
die mir entgegenstreckt wird.  
und ich ergreife diese hand.  
und sie zieht mich hinein in diese folterkammer.

**14 .****die kantine der kardinäle / das paradies**

BENIGNI            hinter mir hebt ein grosses murren an,  
                          denn die Bischöfe dürfen nicht mitkommen  
                          in diese hölle.  
                          Cortes fordert, daß heute eine ausnahme gemacht werde.

BISCHOF VON SEVILLA    wir wollen ihn begleiten auf dem weg der welt!!

BENIGNI            ich weiss nicht mehr,  
                          ob es ihnen gestattet wurde,  
                          einzutreten in die Kantine der Kardinäle,  
                          denn ich war verzaubert von dem duft,  
                          ich war hingerissen von den gerüchen.

DER KOCH                            Monsieur Benigni !!

BENIGNI            die speisekarte wird mir vorgelegt.  
                          ein 40 gängiges menü.  
                          der weg der welt!!

BENIGNI                            incredibile!

**15 .****ein zimmerchen / ein bett**

BENIGNI            nach den ersten 20 gängen  
                          darf ich mich kurz ausruhen  
                          in meinem kargen zimmerchen  
                          herrlich.

ich lege mich hin  
 und ...  
 ein schlummer.  
 so erholsam  
 wie  
 ich weiss gar nicht wie.  
 unvergleichlich ....

mitten in der nacht erwache ich kurz  
 und denke an meine frau.  
 denke an ihre brüste.  
 denke an ihren bauch, an ihren arsch ...

RUINI                keine details bitte.

BENIGNI            warum?  
                          sind Sie frei von diesen schönen gedanken, herr Kardinal ?



BENIGNI oder sind Sie so besetzt von der aufgezwungenen askese,  
daß Sie es nicht ertragen,  
weil Sie sofort und schockartig von euphorie übermannt werden?!

RUINI Signore Benigni,  
Sie wollen mich doch sicher hier nicht belehren  
über die versuchungen des Heiligen Antonius?!

BENIGNI entschuldigen Sie meine frechheit Monsignore.

RUINI weiter!

BENIGNI in der ersten nacht:  
eine befleckung des bettes.  
doch schon in der zweiten nacht ...  
zwar immer noch flecken,  
aber nur vom sabber,  
der aus meinem mund tropft.

das gehirn träumt offenbar weiter ... speisenabfolgen.

RUINI wir sind jetzt an welchem tag?

BENIGNI diensttag.

RUINI notieren Sie bitte: diensttag, 29. märz 2005

## **16 .** **in der kantine der kardinäle**

BENIGNI der ganze diensttag gehört der reinigung.  
das beginnt schon vor der morgenmesse.

DER KOCH une espresso e une cornetto con crema

BENIGNI aber welche!!  
da sind die berühmten cornetti von der Piazza Navona  
wie steine dagegen.  
und erst die crema!!

BENIGNI kann ich noch eins haben?

KARDINAL JOHN yeah!! give him two!!  
he talked about Piazza Navona.

BENIGNI die strategie ist offenbar :  
mich mit köstlichkeiten zu reinigen.  
mit luxus!  
bis die welt aufhört in mir  
und nur noch diese grandiositäten mein gehirn besetzen.

DER KOCH                      brust von der bresset-boularde  
mit steinpilzen und ...

BENIGNI                      während der nächste gang aufgetragen wird,  
erfahre ich :  
es wird ein solo sein in der sixtinischen kapelle.

BENIGNI                      es gibt keinen Sancho Pansa?!

MORSINI                      zwei sind zuviel für den Heiligen Vater!!

BENIGNI                      aber warum ich?

DER KOCH                      soufflierter artischocken-boden  
mit flusskrebse von ...

BENIGNI                      die Kardinäle wollen sich aufs essen konzentrieren.  
aber immerhin, ich erfahre :  
erstens war klar,  
man will einen Italiener.  
einen berühmten Italiener.  
und da kamen nur zwei in frage :  
der kommunist und der atheist.

                                    und da hat man sich für mich entschieden.

**ausschnitt aus dem film NIGHT ON EARTH von jim jarmush.**

BENIGNI                      ich erfahre :  
man hat damals beim casting  
gemeinsam den film „night on earth“  
angeschaut,  
und in der römischen episode  
besteigt ein geistlicher würdenträger das taxi ...

RUINI                         wir kennen den film, Signore Benigni.  
wir kennen alle Ihre arbeiten.

BENIGNI                      und Benigni,  
also ich,  
der taxifahrer,  
beginnt mit dieser wundervollen erzählung  
über den kürbis und das schaf.  
und da hüpf das herz des Bischofs.  
und hüpf und vor lauter hüpfen  
bleibt es plötzlich ... stehen.

                                    Kardinal John aus Miami  
winkt mich zu sich.  
er will mir etwas ins ohr flüstern.

KARDINAL JOHN           we thought you could help his Holiness  
to find peace and ...  
I never told you that!

RUINI                    das hat er gesagt?

BENIGNI                ich schwöre das.

RUINI                    das streichen wir aus dem protokoll!!

BENIGNI                und wer wird inszenieren? einer von hier?

MORSINI                nein, das müssen Sie auch selber machen.  
Sie haben doch mit vielen regisseuren gearbeitet!

BENIGNI                ich habe gearbeitet?  
kann mich nicht erinnern.

KARDINAL JOHN        how would Francis Ford Coppola direct the Don Quixote?

KARDINAL 1 2 3 4           Spielberg Tarantino Fellini Pasolini  
KARDINAL 1 2 3 4           Jim Jarmush Godard Almodovar Tarkowski

MORSINI                Lars von Trier?

## 17 .

### ein flug durch den vatican

BENIGNI                während die herrn noch  
die namen der grossen regisseure herunterbeten,  
spüre ich plötzlich flügel an meinen armen.  
und federn.  
und den wunsch in mir  
zu fliegen.

die arme beginnen mit flügelschlägen.  
und ich erhebe ich aus der mitte der cineasten.  
und schwebt durch die gänge.

aus der vogelperspektive betrachte ich  
die museen, die baderäume.

fliege durch die sixtinische kapelle.  
setze mich in den baum der erkenntnis.  
setze mich auf die schulter des erlösers im jüngsten gericht.  
berausche mich an dem sturm,  
der aus dem paradies weht.  
schliesse meine flügel  
und lasse mich hinunterfallen.  
hinunter zu den verdammten.

**18.****ein zimmerchen / ein fernseher**

BENIGNI           als ich die augen öffne,  
 liege ich in meinem kargen zimmerchen im bett  
 und der Heilige Vater segnet mich.

und das wirkt wie das schlafliedchen meiner mutter.

ich schliesse die augen.  
 höre seine worte.  
 sein gemurmelt.

etwas irritiert mich.  
 seine worte sind ganz klar.  
 ohne dieses gezitter,  
 das die krankheit auf seine zunge gezaubert hat.

ich öffne die augen.  
 und da sehe ich,  
 der papst ist nicht wirklich da in meinem zimmer.

es ist ein riesiger monitor, ein riesiger bildschirm.  
 dazu eine fernbedienung.  
 und eine unglaubliche programmviefalt.  
 100 programme.

PAPST &  
 TV-KOMMENTAR                   „der papst fürchtet die menschen der arbeit nicht!“

BENIGNI           ich nehme die fernbedienung zur hand.  
 switche ein bißchen herum.  
 vom hochamt des papstes in Bukarest.  
 zum hochamt des papstes in Budapest.  
 zum hochamt des papstes in St.Pölten.  
 zum hochamt des papstes in Prag.  
 Krakau Buenos Aires Rio Manila.

ich sehe mich stehen neben dem papst.  
 in einer silbernen rüstung.  
 es ist heiß und vor uns knien tausende indianer.

der papst segnet mich.  
 und ich stürze mit gezücktem schwert  
 hinein in die nackten körper.  
 und schlage und köpfe und.  
 wache schweissgebadet auf.

neben dem bett sitzen zwei nonnen.

- BENIGNI sie haben weisse kutten an.  
diese hochgeschlossenen weiten sackkleider,  
wo man den körper nicht mehr sieht.
- aber ich bin so erleuchtet nach dem weg der welt,  
dass ich die körper wahrnehme.  
und sie sind wunderschön.  
ich lobe.  
ich erigiere.  
ich greife der jüngeren der beiden –  
wie alt mag sie gewesen sein ...  
unter die ...
- RUINI danke und weiter.
- BENIGNI wieso darf ich Ihnen das nicht erzählen?  
ich bin erleuchtet.  
ich bin gereinigt.  
ich bin jetzt ganz rein.  
ich bin ohne jeden bösen schmutzigen hintergedanken.  
und wenn ich in diesem zustand einer nonne unter die kutte greife,  
dann um diesen schönen, diesen jungen prächtigen körper zu spüren!
- RUINI bitte Herr Benigni!
- BENIGNI die beiden nonnen halten mir das weiße taufkleid hin.  
werfen es mir über.  
und unter dem taufkleid  
zeichnet sich deutlich meine saubere  
von allen gedanken an die welt gereinigte morgendliche erektion ab.
- die beiden - ganz professionell - sprühen baldrian darauf ...
- und bringen mich in die taufkapelle, ins baptisterium.
- RUINI welcher tag?
- BENIGNI mittwoch.
- RUINI notieren Sie: mittwoch, 30. märz 2005

## 19 .

**der grosse karge arbeitsraum. ein computer wird geöffnet.**

- BENIGNI nach einer endlosen zeremonie am taufbecken  
die ich nicht verstehe, denn ich bin ja getauft ...  
aber die herrn Kardinäle haben offenbar grosse lust  
auf all die prächtigen zeremonien  
... werde ich in mein arbeitszimmer geführt.

BENIGNI            ich öffne den laptop. ich öffne die CD-rom.

BENIGNI            „entflieht nicht  
ihr feigen und hinterhältigen kreaturen  
ein einziger ritter ist es  
der euch die stirn beut!

indem hob sich ein kleiner wind,  
der die großen flügel in bewegung setzte.

als Don Quixote die gewahr ward  
empfahl er sich mit seiner ganzen seele  
seiner gebieterin Dulcinea,  
die er anflehte,  
ihm in dieser gefährlichkeit beizustehen.

wohl von seinem schilde bedeckt,  
die lanze im haken eingelegt,  
sprengte er mit dem Rozinante  
im vollen galopp  
auf die vorderste windmühle los  
und gab ihr einen lanzenstich in den flügel -  
den der wind so heftig herumdrehte,  
daß die lanze in stücke sprang,  
pferd und reiter aber  
eine große strecke  
über das feld geschleudert wurden!“

BENIGNI            ich überlege,  
wie ich dem Heiligen Vater diesen kampf übersetzen kann.

wer sind seine windmühlen, die er für riesen hält?  
und gegen die er anreitet, bis er sich eine blutige nase holt?

## 20 . im petersdom / geistliche musik

BENIGNI            bei einer andacht im petersdom -  
tausende leute sind gekommen  
um abschied zu nehmen von Giovanni Paolo II.  
auch der ganze Petersplatz ist voll mit gläubigen -  
begreife ich,  
dass ich nicht den Don Quixote spielen darf.

ich muss Sancho Pansa sein,  
der am sterbebett des ritters sitzt  
und ihm die abenteuer erzählt.

KARDINAL JOHN            thats impossible

MORSINI                    das kostüm ist fertig

BENIGNI                    das macht nichts.  
ich komme in strassenkleidern.  
ich brauche nichts.  
ich werde alles aus dem nichts hervorzaubern.

RUINI                      welcher tag??

BENIGNI                    welcher tag?

RUINI                      ja? Ich fürchte wir haben den überblick verloren.

BENIGNI                    entschuldigen Sie, ich war eben ein wenig unkonzentriert.

RUINI                      möchten Sie eine kleine pause??

BENIGNI                    nein nein, mir geht eine frage im kopf herum.  
darf ich sie Ihnen stellen?

RUINI                      sehr gern, Herr Benigni?

BENIGNI                    da war dieser bericht in RES PUBLICA  
nach Ihrem aufruf,  
man möge Ihnen wunder melden,  
die im zusammenhang mit Johannes Paul II. stehen.

RUINI                      ja. welcher bericht?

BENIGNI                    von dieser polin,  
die angegeben hat,  
dass sie beim anblick des sarges bei der totenmesse  
schwanger geworden ist.

                                  hatte diese frau hier schon gelegenheit,  
ihre geschichte zu erzählen?

RUINI                      Herr Benigni, Sie werden verstehen,  
dass wir darüber nicht sprechen werden.

BENIGNI                    wie stellt man sich diese szene vor?

RUINI                      bitte fahren Sie mit Ihrer eigenen geschichte fort.

**21.****die einzimmerwohnung in polen**

- BENIGNI           da ist eine kleine polnische ein-zimmer-wohnung.  
und polski TV  
überträgt das begräbnis live.
- und ganz Rom vibriert  
vor all den abfangjägern in der luft  
und den hubschraubern,  
die mit raketen bestückt sind.
- RUINI               Herr Benigni ...
- BENIGNI           und auf dem Petersplatz  
dieses unglaubliche ehrenpublikum.  
todfeinde, die sich in Rom treffen.  
nur der diktator aus dem IRAK fehlt -  
das hätte vermutlich  
der Genfer Konvention widersprochen  
oder  
man wollte sich keinen foltervorwurf einfangen ...
- RUINI               Herr Benigni, wir möchten ja nicht drängen,  
aber Ihre zeit ...
- BENIGNI           und die grossartige inszenierung des abschieds  
führt in der kleinen ein-zimmer-wohnung in Krakau  
zu tränen.  
und klar,  
dann ist das herz auch viel weicher als sonst  
und der polnische busfahrer oder bergarbeiter  
tut, was er schon sehr lang nicht getan hat :  
er wischt seiner frau die tränen von den wangen.  
sie küsst ihn  
und freut sich.
- und die grosse versöhnende und vereinigende kraft  
des verstorbenen papstes  
wird noch einmal auf wundersame weise wirksam.
- und dann kommt die pornografische phase ...
- RUINI               Herr Benigni!
- BENIGNI           entschuldigen Sie,  
aber nach angaben der polin  
war es nicht ein spiritueller akt,  
der sie geschwängert hat,  
sondern ihr mann!  
also, ein ganz normaler sexueller akt!



BENIGNI stellen wir uns doch die szene vor ...

RUINI Herr Benigni, das ist nun wirklich nicht nötig ...

BENIGNI aber wenn es doch ein potentielles wunder ist.

RUINI trotzdem.

BENIGNI da ist die ergreifende abschiedsrede  
des damaligen Joseph Kardinal Ratzinger  
und jetzigen papstes  
und das polnische Ehepaar beginnt sich zu entkleiden.  
  
„die wodkaflasche stellst du jetzt weg!“ sagt sie ...

RUINI Herr Benigni ...

BENIGNI sagt er, glauben Sie?  
das ist aber im höchsten sinne unwahrscheinlich!  
  
und der polnische busfahrer oder bergarbeiter  
stellt die flasche weg  
und befeuchtet seine finger ...

RUINI Herr Benigni, die sitzung wird unterbrochen!!

## 22 . sixtinische kapelle

BENIGNI „dies ist der tag,  
o mein Sancho,  
an welchem sich zeigen wird,  
was mir das schicksal aufbewahrt hat.  
  
dieses ist der tag,  
sag ich dir,  
an dem sich mehr als an irgendeinem anderen,  
die tapferkeit meines armes kundgeben wird,  
an welchem ich taten zu tun gesonnen bin,  
die in den büchern des ruhmes  
für alle künftigen jahrhunderte eingeschrieben werden sollen.“

RUINI samstag also.  
samstag, der 2. april 2005

BENIGNI ja. samstag.  
sehr zeitig in der früh.  
die aufführung.

BENIGNI           sixtinische kapelle.  
das sterbebett der päpste  
steht direkt unter dem Jüngsten Gericht des Michelangelo.

die Kardinäle.  
jeder in seiner schönsten uniform.

der papst liegt schon dort.  
ich werde hineingeführt.  
die Kardinäle nehmen platz.

PAPST                           ich begrüße den Mann von La Mancha  
den Ritter von der Traurigen Gestalt  
Don Quixote

BENIGNI           und der papst  
begrüsst den mann von La Mancha  
in 70 sprachen.

ein ritual,  
das seine längen hat  
und sich über zwei stunden hinzieht.

dann ist Giovanni Paolo II so erschöpft,  
dass er in die kissen sinkt  
und sich nicht mehr rührt.

keiner wagt zu atmen.  
jeder ist in gedanken versunken.

bei manchen sehe ich tränen.  
bei manchen ein verzücktes lächeln.

Sie denken vermutlich alle an das paradies,  
an das die seele des papstes jetzt  
anklopft  
und um einlass bittet.

nach zehn, fünfzehn minuten absoluter ruhe -  
man hört nur das flügelschlagen der engel  
in Michelangelos jüngstem gericht -  
schleicht der hofmediziner  
auf zehenspitzen  
an das bett  
und nimmt die hand des toten, um den puls zu fühlen.

nichts.

er beugt sich über den papst. horcht am herzen.

nichts.

- BENIGNI er zückt einen kleinen spiegel.  
hält ihn dem papst unter die heilige nase.
- kein atem.  
nichts.
- dann dreht er sich zu den Kardinälen  
und zeigt ihnen  
mit einer ziemlich eindeutigen geste :
- erledigt. ende. finito. danke. das wars!!
- und ein rasender applaus.  
standing ovations.  
und der papst setzt sich auf  
und sagt :
- PAPST das ist nicht einfach jetzt.  
Traurige Gestalt.
- BENIGNI die Kardinäle setzen sich.  
einige empört über die komödie,  
die er ihnen  
- sicher nicht zum ersten mal -  
vorgespielt hatte.
- andere sind begeistert.  
sie hatten sich schon auf mein spiel gefreut.  
und gedacht,  
sie werden nicht in den genuss kommen.  
also.  
Herr Benigni, jetzt sind Sie dran!
- BENIGNI Eure Heiligkeit.  
zuerst möchte ich mich dafür entschuldigen,  
dass ich nicht aussehe  
wie die figur,  
die man aus den büchern,  
aus allen filmen und musicals kennt.
- BENIGNI aber der papst lächelt milde.
- PAPST (unverständliches gemurmel)
- BENIGNI und sagt –  
„aber ja doch, aber ja  
mit den zerzausten haaren und der hageren gestalt  
und der nase, die in jeden wind gehalten wird,  
ob da nicht vielleicht eine rauferei herangeweht werden könnte ...  
entspreche ich genau seinen vorstellungen!“
- BENIGNI er versteht meinen wunsch, ganz ohne kostüm zu spielen.  
ohne diesen wams.



BENIGNI  
und den nagenden zweifel,  
dem ideal der liebe,  
der freiheit und der gerechtigkeit  
nicht die erstrebte gültigkeit verschafft zu haben.

**geraune der kardinäle**

BENIGNI  
hört Ihr ihn,  
euren dicken treuen freund,  
mein werter herr ritter!!

Euch rief das unrecht, das ihr vertilgen,  
die beschwerden, die ihr aufheben,  
die mißbräuche, die ihr verbessern,  
und verschuldungen, die ihr vergelten müsset.

„der feuerrote apollo  
hatte kaum  
über das angesicht der großen weitstreckigen erde  
die güldenen fäden seines schönen haupthaares verbreitet,  
kaum hatten die kleinen buntgemalten vögelein  
mit ihren harfenzungen  
die rosige aurora mit süßer honiglieber harmonie begrüßt,  
als Ihr,  
der berühmte ritter Don Quixote von La Mancha,  
die müßigen federn verließt,  
Euer berühmtes roß Rozinante bestiegt  
und begannt,  
über die alten und wohlbekanntten felder polens zu reiten.

dabei spracht Ihr :  
oh beglückte zeit!  
beglücktes menschenalter,  
in dem meine preisvollen taten ans licht treten werden,  
die verdienen,  
daß man sie in erz gießt, in marmor haut  
und auf tafeln zum gedächtnis der künftigen zeiten malt!“

ich möchte Euch also, edler ritter,  
Eure grossen taten noch einmal vor augen führen.

möchte noch einmal  
sämtliche stationen dieses kreuzgangs  
lächerlicher selbsttäuschung,  
arger mißgeschicke,  
schmerzlicher erfahrungen  
und befreiender prügelei  
durchwandern.

BENIGNI

möchte halt machen vor einzelnen bildern.  
zum beispiel  
vor dem schönen bild aus santiago de chile!

Ihr mein edler herr,  
ganz in weiss,  
auf einem balkon des prääsidentenpalastes,  
und neben euch  
Pinochet,  
ebenfalls in einer strahlend weissen uniform.

und Ihr zwingt den grausamen diktator  
mit einem handschlag in die knie.

möchte weitergehen  
zu dem schönen bild,  
das uns zeigt,  
wie Ihr den eisernen vorhang  
allein mit der kraft Eures gebetes  
und ein paar hundert millionen dollar  
zerreisst und in den boden stampft!

BENIGNI

ich erzähle ihm also sein leben.  
in den blühendsten farben.  
spiele ihm vor,  
wie er auf dem flughafen von Kualalumpur den boden küsst.  
wie er sich  
auf den flughäfen von Tubai, St.Pölten und Santa Cruz  
der länge nach auf den bauch wirft.  
wie er mit eiserner faust  
gegen die knabenliebe vorgeht.

wie er die vatikanische bank  
von der korruption und gewissen mitarbeitern säubert.

ich erzähle fünf sechs stunden.  
die Kardinäle werden schon unruhig ...  
beginnen zu telefonieren.

MORSINI

nein, es ist noch nicht vorüber  
es dauert schon stunden!

KARDINAL 1

es dauert schon eine ewigkeit!!

BENIGNI

zwei beginnen mit einer kleinen jause.  
andere trinken aus flachmännern.  
ein gelage gelächter.

KARDINAL 2                    geben Sie mir einen schluck wasser bitte!

KARDINAL 3                    ich müsste schon seit zwei stunden auf die toilette.

BENIGNI                    und dann winkt der papst mich an sein bett  
und flüstert mir ins ohr:  
er möchte jetzt die geschichte der Dulcinea hören.

die liebesgeschichte.

er hat genug von den abenteuern.  
jetzt die liebe!

PAPST                    Dulcinea!

BENIGNI                    mit strahlenden augen  
lächeln wir uns gegenseitig an.

PAPST                    Dulcinea.

BENIGNI                    dieser teil des Don Quixote,  
die liebesgeschichte zu der unvergleichlichen  
Dulcinea von Toboso,  
diese pompöse szenerie der huldigung,  
ist auch meine Lieblingsgeschichte.

BENIGNI                    denn ich denke dabei immer an meine Maria.  
und ich singe.  
ich singe wie eine nachtigall.

„ihr name ist Dulcinea.  
ihr vaterland Toboso.  
ein ort in La Mancha.  
sie ist meine königin und gebieterin.  
ihre schönheit ist übermenschlich.  
denn in ihr vereinigen sich wahrhaftig  
alle unmöglichen und erträumten schönheitsideale,  
die die poeten ihren damen beilegen.

denn : ihr haar ist golden.  
ihre stirn ist das elysische gefilde.  
ihre augenbrauen sind himmelsbogen.  
ihre augen sonnen.  
ihre wangen rosen.  
ihre lippen korallen.  
perlen ihre zähne.  
alabaster der hals.  
marmor die brust.  
elfenbein die hände.  
ihre haut wie der schnee.

BENIGNI            und alles,  
 was die anständigkeit dem menschlichen auge entzieht,  
 ist nach meiner überzeugung so beschaffen,  
 dass es dem liebenden herzen köstlich,  
 aber ohne vergleichung ist!“

und dann muss ich plötzlich daran denken,  
 dass ich knapp vor der aufführung  
 mit meiner Dulcinea  
 telefonieren wollte.

## 23 .

### in einem gang vor der sixtinischen kapelle

KARDINAL JOHN            no, that's impossible!  
 she's in the hospital

BENIGNI                      wo ist sie? in der klinik??

KARDINAL JOHN            but is now doing just fine.

BENIGNI                      und da war ich kurz voller sorge,  
 ob sie das kind ohne mich gebären würde.

MORSINI                      nein nein, kein grund zur sorge.  
 sie hatte nur eine kleine schwäche.  
 jetzt geht's wieder.

und das kind wartet auf sie,  
 das hat es seiner mutter versprochen.  
 der kleine wartet noch.

## 24 .

### in der sixtinischen kapelle

BENIGNI                      und jetzt,  
 während ich so neben dem papst auf dem bett sitze  
 und von ihrer schönheit schwärme,  
 da muss ich an ihren dicken bauch denken ...

und plötzlich sehe ich den papst als schwangere frau.  
 und mich als den geburtshelfer, als die hebamme.  
 und ich denke :  
 vielleicht muss ich ihm heraushelfen  
 aus der gebärmutter leben

vielleicht muss ich ihm, dem papst,  
 der nicht und nicht sterben kann,  
 aus dem jetztigen leben heraushelfen.



BENIGNI           vielleicht muss ich dieses kindchen,  
das er sein wird,  
aus dem bauch des jetztigen lebens herausziehen,  
oder ihm helfen, es herauszupressen.

und ich nehme den papst,  
ganz wie ich es in diesem kurs für schwangere männer gelernt habe,  
in die arme,  
und ich beginne zu atmen.

und ich atme und atme.  
und ich wische ihm den schweiss von der stirn.

und da plötzlich,  
während ich die brüste der Dulcinea preise,  
und ihn noch einmal an sie erinnere,  
an ihr liebliches gesicht,  
an die wundervolle gestalt,  
und ihm sage,  
er wird sie besuchen können,  
in ein paar tagen,  
wenn er hier fertig ist,  
mit dieser arbeit, mit diesem abenteuer,  
denn sie wartet auf ihn am horizont!

BENIGNI                           können Sie das licht sehen, Heiligkeit?  
am himmel?

BENIGNI           und da beginne ich mit ihm zu pressen.

BENIGNI                           ja ... ja ... ja ...

BENIGNI           und dann kann er endlich loslassen.  
und das kind ist geboren.

es liegt da zwischen den beinen des papstes.  
und ich nehme es  
und lege es ihm auf den bauch.  
und er lächelt mich an.

nicht mich.  
das weiss ich.  
nicht mich lächelt er an.  
er lächelt für Dulcinea.

und dann sagt er: ja!

und schliesst die augen.  
und ich weiss,  
jetzt muss ich nur noch die nabelschnur durchschneiden.

BENIGNI und ich hole mein messer aus der tasche  
und spüre eine hitze, ein feuer,  
das sich aus diesem körper erhebt ...  
kurz über uns schwebt und ...

ich drücke ihn an mich.  
ich weiss,  
jetzt ist es geschafft.  
es ist vorüber.  
er hat losgelassen.

einen augenblick schwebt er noch über uns.  
einen dunkel glitzernden augenblick,  
der getränkt ist  
von der melancholie der absoluten erinnerung.

und ich schaue ihm nach  
und bin geblendet von einem licht.

und in diesem licht erkenne ich  
die Schwarze Muttergottes von Tschensdochau  
hoch oben am himmel.

sie hält das kind in händen  
und lächelt mich an.

vor ihren füssen öffnet sich ein weg.  
ein weg aus licht und rosen.

und sie steigt diesen weg herunter bis zu der klinik in Florenz.  
dort küsst sie das kind  
und legt es meiner frau auf die brüste.

der körper des papstes wird leicht in meinen armen.  
ganz leicht.

ich lege ihn zurück auf das kissen.  
und nicke den kardinälen zu.

BENIGNI „das ist der leichnam des Edlen von La Mancha,  
der einzig war in ansehung seines geistes.  
selten im edelmut.  
ungemein in der liebeswürdigkeit.  
ein phönix in der freundschaft.  
freigebig ohne grenzen.  
ernst ohne bitterkeit.  
fröhlich, ohne gemein zu sein.  
kurz,  
der erste in allen dingen,  
die den menschen zieren!“

BENIGNI die Kardinäle sind verzückt.  
sie brauchen lange

bis sie aus dieser verzückung aufgewacht sind.  
dann erst begreifen sie :  
es ist ... vollbracht.

BENIGNI ja, das wars.  
und jetzt möchte ich sehr gern zu meiner frau in die klinik!

BENIGNI man verabschiedet mich.  
ich darf zurück nach Florenz.

KARDINAL 1 je, geh! geh Benigni

KARDINAL 2 geh zu deiner Maria, Roberto!!

KARDINAL 3 Roberto e Maria!

KARDINAL 4 wie in der bibel!!

## 25 . die klinik in florenz

BENIGNI in Florenz gehe ich sofort in die klinik.  
will mein kind sehen.  
man läßt mich nicht zu meiner Dulcinea.  
am gang darf ich sitzen.  
und die morgendliche besuchszeit erwarten.  
  
plötzlich spüre ich ein kitzeln an der brust.  
ich erwache.  
  
man hat mir meinen sohn in den arm gelegt.  
er hat hunger.

BENIGNI füttert man dich nicht ordentlich?  
na, das wird jetzt alles anders!

BENIGNI ich öffne mein hemd. lege das kind an die brust.  
das kind saugt und saugt.  
aber es kommt keine milch.  
ich bin verzweifelt.

FRAU BENIGNI Roberto!

BENIGNI da erscheint Dulcinea.  
und präsentiert mir die pralle brust.  
ich trinke.  
die milch ist so süß?.

FRAU BENIGNI ja. jaja.

BENIGNI sie ist süßer als alles,  
was ich in der Kantine der Kardinäle gegessen habe.

die milch strömt durch meine kehle direkt zu meiner brust.

das kind saugt begeistert.

als ich nach stunden zum ersten mal  
den blick hebe,  
sehe ich an der wand gleich neben der tür zum kreissaal  
eine fotokopie der zeichnung Picassos :  
Don Quixote und Sancho Pansa.

die hebamme kommt  
und überreicht mir eine tablette,  
in die eine winzige windmühle geritzt ist ...

ich schlucke sie.

und falle in einen süßen ... schlaf.

RUINI Herr Benigni !!

BENIGNI „man muß wissen,  
daß der oben genannte edle  
seine zeit damit verbrachte,  
ritterromane  
mit solcher liebe und hingebung zu lesen ...

RUINI Herr Benigni!!

BENIGNI ... daß er die nächte damit zubrachte,  
weiter und weiter  
und die tage  
sich tiefer und tiefer hineinzulesen.  
und so kam es vom wenigen schlafen  
und vielen lesen,  
daß sein gehirn ausgetrocknet wurde.

MORSINI more more porfavor...

BENIGNI wodurch er den verstand verlor!“

RUINI Herr Benigni, danke !!

BENIGNI ja?

RUINI ich danke Ihnen im namen der kommission!

MORSINI more more porfavor

RUINI Sie haben uns  
eine wundervolle geschichte erzählt,  
die mit dem wunder der geburt  
ihren höhepunkt und ihre vollendung erreichte.

MORSINI more more porfavor

RUINI mit diesem bericht -  
wenn ich Sie richtig verstehe –  
wollen Sie sagen,  
dass Johannes Paul II.  
in Ihrem kindchen wiedergeboren ist !

was ein wirkliches wunder ist in unserer westlichen welt!

mit diesem bericht  
werden wir vor die öffentlichkeit treten können,  
und das verfahren zur seligsprechung  
des geliebten früheren papstes Johannes Paul II.  
wird zu einem glücklichen abschluss kommen können.

Herr Benigni,  
ich danke Ihnen!

NONNE **santo subito**  
hörspiel von eberhard petschinka

musik: WOLFGANG MITTERER

dramaturgie: heide böwe

mit  
norbert schwientek, ernst jakobi, barbara falter, felix von manteuffel,  
gerd baltus, walter nikolaus, wolf dietrich rammler, jerry gerber,  
wolfgang sörgel, peter kröger, wolfgang grosse, axel tielmann,  
corinna waldbauer, olgierd sobolewski  
und  
ANDRE JUNG als roberto benigni.

schnitt : christian grund  
ton : holger kliemchen und WOLFGANG MITTERER  
regieassistenz : corinna waldbauer

regie : P E T S C H I N K A

produktion : Mitteldeutscher Rundfunk mit dem ORF 2007